

Liebe Leserin, lieber Leser,
der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 05./06. Juni in den Kirchen unserer Pfarrei
wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden.
Eine gute Besinnung!
In Verbundenheit, für das Pastoralteam,
Ihre Eva-Maria Brenneisen

Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gotteslob 81

1 Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn
2 Der un - ser Le - ben, das er uns ge -
3 Dass uns - re Sin - nen wir noch brau - chen

1 eh - ren; lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men
2 ge - ben, in die - ser Nacht so vä - ter - lich be -
3 kön - nen und Händ und Fü - ße, Zung und Lip - pen

1 sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem
2 de - cket und aus dem Schlaf uns fröh - lich
3 re - gen, das ha - ben wir zu dan - ken

1 Al - tar brin - gen. Lo - bet den Her - ren.
2 auf - er - we - cket. Lo - bet den Her - ren.
3 sei - nem Se - gen. Lo - bet den Her - ren.

4 O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, / ach lass doch ferner
über unser Leben / bei Tag und Nacht dein Huld und Güte
schweben. / Lobet den Herren.

Kyrie

Herr Jesus Christus, gib uns Mut, Ungerechtigkeiten an uns und anderen zu erkennen.
Kyrie eleison.

Gib uns den Mut, dagegen zu handeln.

Christe eleison.

Lass uns die Hoffnung auf ein Leben in deinem Geiste bewahren.

Kyrie, eleison

Gotteslob 172



Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr,
den Men - schen Fried auf Er - den. Herr Je - sus
du sollst ver - herr - licht wer - den.
Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei - nen
Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil - gen
Geist im Licht des Va - ters. A - men.

T: EGB 1971 nach dem Gloria, M: Augsburg 1659

Gebet

Gott, unser Vater,

alles Gute kommt von dir.

Schenke uns deinen Geist,

damit wir erkennen, was richtig ist,

und es mit deiner Hilfe auch tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Lesung aus dem Buch Génesis.

Nachdem Adam von der Frucht des Baumes gegessen hatte, rief Gott, der Herr, nach ihm und sprach zu ihm: Wo bist du?

Er antwortete: Ich habe deine Schritte gehört im Garten; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich.

Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, davon nicht zu essen?

Adam antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben. So habe ich gegessen.

Gott, der Herr, sprach zu der Frau: Was hast du getan?

Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt. So habe ich gegessen.

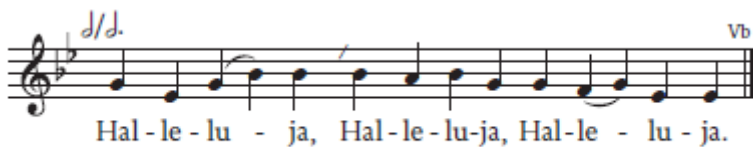
Da sprach Gott, der Herr, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes.

Auf dem Bauch wirst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens.

Und Feindschaft setze ich zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen.

Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.

Gotteslob 174, 5



T: Liturgie, M: Josef Seuffert (*1926) nach verschiedenen Vorlagen

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit ging Jesus in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten.

Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.

Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten:

Er ist von Beélzebul besessen; mit Hilfe des Herrschers der Dämonen treibt er die Dämonen aus.

Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Gleichnissen:

Wie kann der Satan den Satan austreiben?

Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben.

Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben.

Und wenn sich der Satan gegen sich selbst erhebt und gespalten ist, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen.

Es kann aber auch keiner in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.

Amen, ich sage euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; wer aber den Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine Sünde wird ewig an ihm haften. Sie hatten nämlich gesagt: Er hat einen unreinen Geist.

Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben draußen stehen und ließen ihn herausschreien.

Es saßen viele Leute um ihn herum und man sagte zu ihm:

Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen dich.

Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder?

Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder.

Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

Zum Gespräch oder zum Nachdenken

„Übernimm doch mal Verantwortung!!!“

Kommt ihnen dieser Satz bekannt vor?

Wahrscheinlich haben ihn viele Menschen schon mindestens einmal in ihrem Leben gehört.

Entweder von den Eltern, dem Partner oder der Partnerin, Lehrerinnen und Lehrer oder von Freunden.

Doch was bedeutet es überhaupt, Verantwortung zu übernehmen?

Es ist ein zwiespältiges Thema. Menschen wollen mehr Verantwortung, Entscheidungen treffen und eigenständig handeln.

Gleichzeitig führt die Frage „Wer ist dafür verantwortlich?“ zu kalten Schweißausbrüchen.

Verantwortung aktiv übernehmen ist deutlich schwieriger, als diese nur zu tragen – gerne habe ich mehr persönliche Freiheit, aber ohne die Gefahr, verantwortlich gemacht zu werden.

Eines der Themen der heutigen Lesung.

Die Schlange sagt Eva, sie soll gemeinsam mit ihrem Mann Adam vom verbotenen Baum im Garten Eden essen.

Die beiden tun es und erhalten Erkenntnis, ihnen wird vor allem bewusst, dass sie nackt sind, und sie wissen sofort, dass sie etwas Falsches gemacht haben und dass Gott sie bestrafen wird.

Denn er hat ihnen nur eine Regel gegeben: „Esst nicht von diesem Baum!“

Aus lauter Angst und Scham versteckt sich Adam vor Gott.

Doch dieser findet ihn nicht nur, sondern weiß schon, dass Adam vom verbotenen Baum gegessen hat.

Und was tut Adam?

Er schiebt alles auf Eva!

Und die wiederum schiebt es auf die Schlange.

Keiner der beiden will Verantwortung für ihre Entscheidung übernehmen.

Und das ist der Moment, an dem das Erwachsen-Sein keinen Spaß mehr macht.

Die Konsequenzen aus den Entscheidungen zu tragen, die wir treffen.

Sowohl negativ, als auch positiv.

Denn wir haben immer eine Wahl!

Und diese ist uns von Gott gegeben, der uns als Frau und Mann, als sein Ebenbild geschaffen hat.

Nicht instinktgesteuert wie die Tiere, sondern mit einem freien Willen und einem Sinn für Gerechtigkeit, um Entscheidungen zu treffen.

Dazu gehört diese Stimme, die wir alle in uns tragen.

Die ist mal lauter und mal leiser und hat wahrscheinlich verschiedene Facetten.

Sie alle wissen bestimmt, wovon ich spreche.

Ja genau, unser Gewissen.

Die letzte Instanz, der wir Menschen unterliegen, denn mit unserem Gewissen müssen wir selbst leben.

Der Westdeutsche Rundfunk veröffentlicht eine ganz tolle Reihe an Kurzfilmen auf Youtube.

Sie handeln von dem kleinen Philosophen Knitsche, der versucht die schwierigen Fragen des Lebens zu klären.

Dabei gibt es auch eine Folge, die vom Gewissen handelt, und dies wird wie ein kleiner Krebs dargestellt. Jeder von uns bekommt diesen Krebs zur Geburt geschenkt, er begleitet uns ein Leben lang, und wenn wir etwas Falsches machen, dann zwickt er uns. Je nach Vergehen ist es ein kleines oder großes Zwicken, aber wir sollen immer etwas daraus lernen.

Adam und Eva hatten auch einen solchen Krebs und dieser zwickte sie in dem Moment, als sie von dem Baum der Erkenntnis gegessen hatten.

Sie wussten also sofort: „Oh, wir haben Mist gebaut!“

Trotz der Verantwortung, die Adam auf Eva und die wiederum auf die Schlange schiebt, müssen sie die Konsequenzen ihrer Entscheidung tragen. Denn sie haben nach ihrem freien Willen gehandelt, niemand hat sie gezwungen.

Genauso geht es uns auch!

Wir alle handeln nach unserem freien Willen; dies ist nicht immer einfach und mehr als einmal wünscht man sich, man könnte diese Verantwortung abgeben.

Aber denken sie daran: Wir sind beschenkt von Gott, der uns diesen freien Willen, diese Verantwortung anvertraut hat.

Lassen sie uns gut damit umgehen!

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Gotteslob 834

Kv Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o
Ref There is a long-ing in our hearts, o

Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.____
 Lord, for you to re-veal your-self to us.____

Es ist ein Seh-nen, ist ein Durst nach
 There is a long-ing in our hearts for

Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.
 love we on-ly find in you, our God.

1 Um Frie-den, um Frei-heit, um
 Hoff-nung bit-ten wir.____ In Sor-ge,
 im Schmerz- sei da, sei uns na-he, Gott. *Kv*

2 Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott. *Kv*

3 Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott. *Kv*

4 Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott. *Kv*

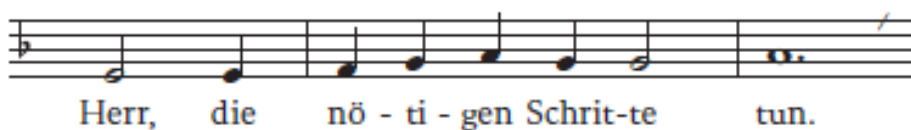
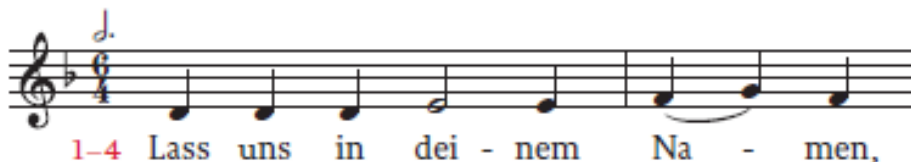
Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe,
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.
Sei bei allen Kranken und bei denen, die sich um sie kümmern.
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind,
mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe,
Besonnenheit und Zuversicht,
und lass uns so diese Krise bestehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gotteslob 446



2 Gib uns den Mut, voll Lie - be, Herr,
3 Gib uns den Mut, voll Hoff - nung, Herr,
4 Gib uns den Mut, voll Glau - ben, Herr,



2 heu - te die Wahr - heit zu le - ben.____
3 heu - te von vorn zu be - gin - nen.____
4 mit dir zu Men - schen zu wer - den.____

Segen

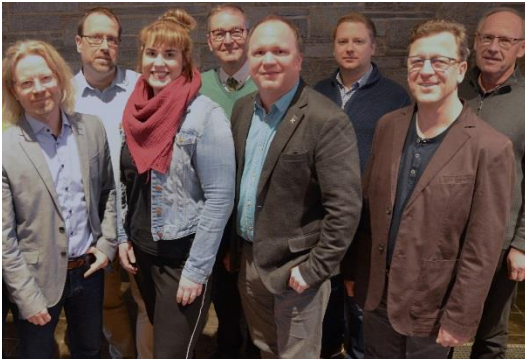
Der Herr segne uns und behüte uns;

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig;

Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

So segne uns alle, der gute und liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.



Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Feiertag
und bleiben Sie gesund!

Für das Pastoralteam

Ihre Eva-Maria Brenneisen

www.st-birgid.de



Kollektenhinweis

Liebe Gemeinde, viele Projekte unserer Pfarrei St. Birgid werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die zurzeit geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir bitten daher herzlich um Ihre Spende, die Sie gerne per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine Welt Arbeit oder einfach für die Pfarrgemeinde.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13